



MO 12



DI 15



MI 19

## Martins schönster Tag

**Beim Tag der Landstreitkräfte erfüllte das Bundesheer einem zehnjährigen, gehbehinderten Buben einen Herzenswunsch. Er durfte in einem Schützenpanzer mitfahren.**

2500 Besucher kamen am Samstag in die Landwehr-Kaserne nach St. Michael. Soldaten aller Waffengattungen führten ihre Leistungen bei einer Geräteschau vor. Lautstark präsentierte sich das Vorbereitungssemester der Theresianischen Militärakademie. Zu Klängen von DuranDuran, Rammstein, des Terminator-Titelthemas und Freddy Quinn („100 Mann und kein Befehl“) erstürmten sie ein Terroristennest. Bei der Vorführung kam auch ein erst seit wenigen Monaten in Verwendung stehender Sanitäts-Pandur zum Einsatz.

Für Martin Neger (10) aus Voitsberg erfüllte sich beim Tag der Landstreitkräfte ein „Herzenswunsch“. Gemeinsam mit seiner Mutter Gerti und seinem Bruder Hannes drehte der gehbehinderte tapfere Junge mit einem Schützenpanzer eine Kasernenrunde. „Danke, des hob i ma schon imma gwunschen!“ Zum Abschied erhielt er noch ein Barett.

Infos zu Berufschancen beim Bundesheer, Kostproben aus der „Gulaschkanone“ und ein Kinderprogramm machten aus dem Tag der Landstreitkräfte auch ein Erlebnis für die ganze Familie.



Angriff auf das Terroristennest



Panzercrew mit Martin und Hannes Neger



Früh übt sich...

### „Weitere Übungen“

Österreichs ranghöchster Soldat, General **Roland Ertl**, besuchte am Samstag, dem Tag der Landstreitkräfte, die Truppe in St. Michael. Schutz 04-KURIER sprach mit dem Generalstabschef.

Ertl sagte über die Zusammenarbeit mit der Exekutive während der ersten Übungswoche: „Es gab beste Kritiken aus dem Innenministerium.“ Die Form der Übung sei nicht neu, jedoch das Format. Objektschutz sei früher auch schon gemeinschaftlich geübt worden etwa in Zusammenarbeit mit den Sperrbeziehungsweise Wachkompanien. Schutz 04 sei jetzt jedoch auf einer höheren Ebene organisiert worden.



Roland Ertl

Daher habe es auch großes internationales Interesse an Schutz 04 gegeben, weil es die Zusammenarbeit zwischen Militär und Exekutive in dieser Form sonst kaum gebe. Die Delegationen aus dem Ausland hätten daher wissen wollen: „Wie machen das die Österreicher?“ Er selbst rechne auch in Zukunft mit weiteren Übungen dieser Art. „Revierängste“ zwischen Bundesheer und Exekutive habe er nicht wahrnehmen können. Vielmehr sei Schutz 04 für beide Seiten sehr interessant gewesen.

Schutz 04 geht heute, Montag, in seine zweite Phase und ist nunmehr eine „reine“ Bundesheer-Angelegenheit. Die bis einschließlich Freitag zu übenden Themen lauten nämlich „Militärisches Verfahren Raumschutz“ und „Abwehr von militärischen Spezialkräften und Luftangriffen“. Vorgesehen sind übungsmäßige Anschläge auf die Erdfunkstelle Aflenzen (heute), das Öllager Lannach (Dienstag) und Brücken am Obdacher Sattel (Mittwoch).

Georg Haberl



## Ein echter Fan

Der zwölfjährige Georg Haberl, Schüler der 2. Klasse der Hauptschule St. Michael, ist ein echter Fan des Bundesheeres.

Vor einigen Wochen hat er erfahren, dass der Hof seines Vaters in Traboch als Unterkunft für einen Panzergrenadierzug dienen wird. Seither läuft er in seiner Freizeit (vielleicht auch in der Schule?) nur noch in "Uniform" herum, die ihm von seiner Mutter auf sein heftiges Verlangen hin genäht worden war.

Auch hat er sich gewissenhaft auf "seine Truppe" vorbereitet, einen Ordner mit Zeitungsausschnitten und Broschüren über das Bundesheer angelegt und kennt natürlich alle technischen Daten und Details des Schützenpanzers "Ulan" auswendig.

### AUFGESCHNAPPT

**Das „Explosionsopfer“ Sylvia Brunnthaler (14) während einer Übungspause am RHI-Werkstor in Trieben zu einer Schulkollegin:** „Ma, die anderen ham´s schon geborgen.“

**Schulkollegin:** „Haben´s dich vergessen?“

**Sylvia Brunnthaler:** „Na. Ich bin radioaktiv.“

# Terroristen im Keller

In Glarsdorf bei Leoben haben Passanten verdächtige Personen beobachtet und die Gendarmerie verständigt. Diese hegte den Verdacht, es könnte sich um Terroristen handeln - ein Fall für die Kampfunterstützungskompanie des Panzergrenadierbataillons 35. Sie durchkämmte den Ort und nahm die Verdächtigen fest.

Spaziergänger haben beobachtet, dass vor einem leer stehenden Wirtshaus in Glarsdorf fremde Männer, die sich auch noch in einer fremden Sprache unterhielten, schwere Holzkisten aus einem Kraftfahrzeug ausladen und in das leere Haus brachten. Eine zufällig vorbeikommende Gendarmeriepatrouille wird von diesem Vorfall unterrichtet. Die Alarmierung des Bundesheeres war die logische Folge. Die Kampfunterstützungskompanie des Panzergrenadierbataillons 35 unter dem Kommando von Hauptmann Norbert Dexter rückte nach Glarsdorf vor, um den Ort zu sichern. Der PAL-Zug, kommandiert von Oberstabswachtmeister Kamil Gallistl, wurde mit dieser Aufgabe betraut.

Schon bald kristallisierte sich heraus, dass sich die unbekannteren Verdächtigen noch in dem leer stehenden Gasthaus aufhalten müssen. Unter der Führung von Stabswachtmeister Wolfgang Böhm drang eine Gruppe des PAL-Zugs in das Gebäude ein, und konnte im Keller einen der Verdächtigen stellen. Dieser war zwar bewaffnet, gab aber angesichts der Übermacht auf. Er wurde der Gendarmerie übergeben. Zwei weitere Verdächtige konnten



Soldaten und Gendarmen rücken in Glarsdorf vor

vorerst durch ein Kellerfenster entkommen. Die Gruppe von Böhm, unterstützt durch eine weitere Gruppe, die unter dem Kommando von Stabswachtmeister Josef Stern stand, nahm die Verfolgung auf und konnte die Flüchtigen im Unterholz stellen. Auch diese wurden festgenommen. Dabei griffen die Soldaten die Terroristen nicht mit Glacehandschuhen an. Die Einlagedarsteller waren aber nicht unbedingt zimperlich:

Lob für Fähnrich Ulrich Bollwein und die Rekruten Martin Fuchs und Benedikt Ganaus!

Neben den Überwachern und Schiedsrichtern der Übungsleitung waren auch Leobens Bezirkshauptmann, Hofrat Dr. Walter Kreuzwieser, und der Bezirksgendarmeriekommandant von Leoben-Land, Major Michael Mittasch bei dieser Übung anwesend, die sich sehr positiv über das Verhalten der Beteiligten äußerten.



Gemütlich verließ das Wochenende auch für die Übungsteilnehmer der Theresianischen Militärakademie. Neben dem traditionellen Bierfass-Anstich durch MilAk-Kommandanten Generalmajor Norbert Sinn (rechts), standen Museumsbesuche und Kinofilme (Fluch der Karibik, Stunde des Jägers) auf dem Programm. Das kühle Blonde für den Frühschoppen auf der Seetaler Alpe spendete Josef Pirker, Leiter der Geschäftsstelle der Brauunion in Zeltweg. Generalmajor Sinn ist auch stellvertretender Leiter der Übung Schutz 04.

### PRESSESPIEGEL



Während Kritiker die Frage nach dem Sinn stellen, analysieren die europäischen Nachbarn die Übungsdaten der Österreicher genau. Denn Brüssel sucht eine tragfähige Struktur für die flächendeckende Terrorabwehr. Der österreichische Weg heißt: Enge Vernetzung der Exekutive mit der Armee. Dieses Szenario [des Manövers] hat Landstreitkräftekommandant Generalleutnant Edmund Entacher bereits ein Jahr vor dem

El-Kaida-Terrentworfen. Die tragische Realität in Spanien hat [...] den österreichischen Weg bestätigt. Dort mussten Soldaten mit Panzern und Hubschraubern die Bahnlinie Madrid-Sevilla, Flughäfen, Atomkraftwerke und Erdöl-Raffinerien überwachen. Und in Rom wurden Abfangjäger zur Sicherung der Osterzeremonie im Vatikan eingesetzt.



Von Interesse sind alle Erklär-

ungen, die gestern beim Tag der Landstreitkräfte in St. Michael gegeben wurden. Die Soldaten konnten dabei nicht nur Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder und Waffengattungen geben, sondern verstanden es auch, Kinder zu begeistern.



Terroristen machen vor gar nichts Halt: Am vierten Tag der Exekutive- und Heeresübung "Schutz 04" wurde am Freitag in St. Andrä in Kärnten eine Brücke von "subversiven Elementen"

just in dem Moment fiktiv gesprengt, als sich Fahrzeuge darauf befanden. Zu allem Überfluss stieß auch noch ein Transporter mit radioaktivem Material an Bord mit einem anderen Fahrzeug gerade auf jener zweiten Brücke zusammen, die die einzige Ausweich-Alternative darstellte. Doch die 250 Einsatzkräfte aus Exekutive, Heer, Feuerwehr und Rotem Kreuz bewältigten die Situation bis zum späten Nachmittag mit Bravour. Und das alles vor den Augen von Verteidigungsminister Günther Platter (ÖVP).

**Herausgeber und Medieninhaber:** Bundesministerium für Landesverteidigung. **Für den Inhalt verantwortlich:** Kommando Landstreitkräfte, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (G5), Postfach 566, 5071 Wals. **Journalisten:** Christian Sprenger, Christoph Reiser, Michael Miller, Christian Leneis. **Fotografen:** Horst Konrad, Arno Pusca. **Design:** Kurt Kreibich, Michael Scharfetter. **Herstellung:** Zentrum Internationale Kooperationen - Psychologische Kampfführung.